



Ihr Kinderlein kommet

1. Ihr Kin-der-lein kom-met, o kom-met doch all! Zur Krip-pe her-kom-met in Beth-le - hems
Stall, in Beth-le - hems Stall, und seht, was in die-ser hoch - hei - li - gen Nacht der
Va - ter im Him-mel für Freu - de__ uns macht, für Freu - de__ uns_ macht.

2. O seht in der Krippe,
Im nächtlichen Stall,
Seht hier bei des Lichtleins
Hellglänzendem Strahl,
In reinlichen Windeln
Das himmlische Kind,
Viel schöner und holder
Als Engel es sind.

3. Da liegt es – ach, Kinder!
Auf Heu und auf Stroh;
Maria und Joseph
Betrachten es froh;
Die redlichen Hirten
Knie'n betend davor,
Hoch oben schwebt jubelnd
Der Englein Chor.

4. Manch' Hirtenkind trägt wohl
Mit freudigem Sinn,
Milch, Butter und Honig
Nach Bethlehem hin,
Ein Körblein voll Früchte,
Das purpurroth glänzt,
Ein schneeweisses Lämmlein
Mit Blumen bekränzt.

5. O beugt wie die Hirten
Anbetend die Knie,
Erhebet die Händlein
Und danket wie sie!
Stimmt freudig, ihr Kinder,
Wer soll sich nicht freu'n?
Stimmt freudig zum Jubel
Der Engel mit ein!

6. O betet: Du liebes,
Du göttliches Kind,
Was leidest Du alles
Für unsere Sünd'!
Ach, hier in der Krippe
Schon Armuth und Noth,
Am Kreuze dort gar noch
Den bitteren Tod.

7. Was geben wir Kinder,
Was schenken wir Dir,
Du Bestes und Liebstes
Der Kinder, dafür?
Nichts willst Du von Schätzen
Und Freuden der Welt –
Ein Herz nur voll Unschuld
Allein Dir gefällt.

8. So nimm uns're Herzen
Zum Opfer denn hin;
Wir geben sie gerne
Mit fröhlichem Sinn –
Und mache sie heilig
Und selig wie Dein's,
Und mach sie auf ewig
Mit Deinem nur Ein's.

**Text: Christoph von Schmid
(1768-1854), hier notiert
in der Vertonung von
Matthias Waldhör (1796-1833)
(Quelle: Neues Volkslieder-
Buch, Kempten, um 1830)**